

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

18. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 7. Mai 1846.

Inhalt.

Erinnerungen aus den Kriegsjahren. (Fortsetzung.) —
Polytechnische Gesellschaft. — Predigtanzeige. — Hallischer
Getreidepreis. — 30 Bekanntmachungen.

Erinnerungen aus den Kriegsjahren.

(Fortsetzung.)

An jenem Mittwoch Nachmittags, wo die Franzosen Halle beschoßen, fiel eine Haubitzgranate auf das Pflaster der großen Klausstraße, und zwar in der Nähe mehrerer vor dem innern Klausthore postirten Pulverkarren. In diesem Augenblicke sprang ein beherzter Bewohner der Nachbarschaft aus der Hausthür, ergriff die Granate und warf sie in ein hinter der Thür stehendes Wasserfaß. Ein muthiges Frauenzimmer drückte sie mit ihrer Hand noch tiefer ins Wasser herab und löschte sie vollends. Dadurch ward die Klausstraße und deren Umgegend von einer der größten Gefahren gerettet. Fast in der nämlichen Stunde wurde vor der hohen Brücke ein Preussischer Pulverwagen durch eine feindliche Granate entzündet und in die Luft geschleudert. Wie viele Krieger dabei umkamen, ward nicht benannt; nur Einen sah ich bei mir auf einer Bahre vorüber tragen, der schrecklich verunstaltet und zerschmettert war. — Am nächsten Sonntage darauf



(2. Mai) gegen 8 Uhr früh wurden die Franzosen allhier vom Bülow'schen Corps angegriffen, vielleicht um in der Flanke oder im Rücken während der Lüzener Schlacht vom Feinde nicht beunruhigt zu werden. Um ihren Rückzug aus der Stadt zu decken, wälzten die Franzosen bekanntlich beim Ornoidschen Hause eine Menge Salztonnen in den Weg, wodurch viel Salz verschüttet wurde. Noch wehrten die Franzosen sich am Schiffersthore tapfer und feuerten unaufhörlich auf die Bülow'schen Truppen, als auch schon mehrere Weiber sich unter die Preußen mischten, mit dem verschütteten Salze ihre Schürzen füllten und dasselbe hereintrugen, ehe noch die Männer außerhalb der Schußweite herzeilten und volle Tonnen ins Thor schleppten, wodurch das Salz bedeutend im Preise fiel. — Am nämlichen Morgen fiel nach Aussage einer glaubwürdigen Dame, die Augenzeugin war, in der großen Ulrichsstraße in der Nähe des jetzt Fürstenberg'schen Hauses ein junger französischer Officier, schwer blessirt, nieder. Plötzlich stürzte ein Weib, aufgeschürzt wie ein Koch und mit aufgestreiften Ärmeln, aus der Hausthür, fiel über den von Blut triefenden her, band ihm das seidene Halstuch ab, raubte ihm seine Uhr und Geldbörse, und zog sich schnell wieder ins Haus zurück. Mit starrem, aber fast verloschnem Auge blickte der Weheloose auf die Kannibalin hin und verrieth storbend noch den innern Groll seines Herzens. Auch wurde bei dieser Affaire eine Frauensperson auf dem Strohhofe, die zu neugierig den Kopf und die Brust aus dem Fenster steckte, durch eine Preussische Kugel verwundet. (Der Beschluß folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 11. Mai Abends 7 Uhr findet im Gasthof zum Löwen eine öffentliche Sitzung statt.
Der Vorstand.



2. Am Sonntage Cantate (10. Mai) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Archidiac. Sup. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hasemann.
Montag den 11. Mai vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Dyke.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Candidat minist. Dyke.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Niemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 5. Mai 1846.

Weizen	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	10	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	z	15	z	—	z	z	1	z	22	z	6	z
Gerste	1	z	—	z	—	z	z	1	z	2	z	6	z
Hafer	—	z	25	z	—	z	z	1	z	—	z	—	z

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von **H. L. Dryander.**



Bekanntmachungen.

Militair = Angelegenheit.

Die Instruction vom 13. April 1825 (abgedruckt im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom Jahre 1825 Seite 221 seq.) setzt über die Anfertigung der jährlichen Aushebungslisten §. 1. fest:

daß die Kreisbehörden in der letzten Hälfte des Monats April eines jeden Jahres durch öffentlichen Anschlag bekannt machen lassen sollen, daß alle jungen Leute, welche zu der zunächst zur Aushebung kommenden Altersklasse gehören und ihren Wohnsitz in den resp. Gemeinden haben, oder sich bei Einwohnern derselben in irgend einem Gesindedienst oder als Lehrburschen zc. befinden, sich bis zum 15. Mai bei den die Stammrolle führenden Ortsbehörden melden sollen, und zwar unter der Verwarnung: daß diejenigen, die sich nicht melden und die unterlassene Meldung nicht hinreichend zu entschuldigen vermögen, ihrer etwaigen Reclamationsgründe verlustig werden und wenn sie demnächst zum Militairdienst tauglich befunden werden sollten, vor allen andern Militairpflichtigen zum Dienst eingestellt werden sollen.

Zeither sind nun die in der Stadt Halle gebornen, das militairpflichtige Alter (das 20ste Lebensjahr) erreichenden jungen Leute jedesmal auf Grund der eingeforderten Auszüge aus den Geburtsregistern der verschiedenen Pfarochien auszumitteln gesucht, demnächst aber zur Eintragung in die Stammrolle besonders vorgeladen werden. Obgleich dieses zeitherige Verfahren nun auch fernerhin und namentlich für dieses Jahr fortbestehen soll, so hat sich doch durch die mehrjährige Erfahrung herausgestellt, daß eine sehr bedeutende Anzahl derartiger Militairpflichtiger (besonders unehelich geborner) weder selbst noch Angehörige derselben haben ermittelt werden können, weshalb ich dem hiermit darauf aufmerksam mache, daß dergleichen Militairpflichtige, mithin für dieses Jahr diejenigen, welche in dem Zeitraum vom

1. Januar bis ultimo December 1826 in der Gesamtstadt Halle geboren, erweislich nicht wieder verstorben und zur Eintragung in die Stammrollen bis zum 15. Mai c. nicht besonders vorgeladen, mithin als nicht ermittelt zu betrachten sind, sich sofort unaufgefordert dazu bis spätestens ultimo Mai c. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, mit Ausnahme der Sonntage, bei dem Herrn Stadtrath Adlung auf hiesigem Rathhause zu melden haben, widrigenfalls sie, wie bereits bemerkt, aller etwaigen Reclamations-Ansprüche verlustig gehen, weshalb denn zugleich die Eltern, Vormünder und sonstige Angehörige hierdurch aufgefordert werden, dafür Sorge zu tragen, daß dieser Verfügung nachgekommen wird.

Ausgeschlossen von persönlicher Meldung resp. Eintragung in die Stammrolle bleiben diejenigen im Jahre 1826 in der Stadt Halle gebornen Militairpflichtigen, welche bereits auf Grund eines von hier aus extrahirten Meldungs-Attestes die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes durch die Königliche Departements-Prüfungs-Commission zu Merseburg erhalten haben und entweder als zeitig untauglich zurückgestellt sind oder bereits dienen, desgleichen diejenigen, welche auf die gewöhnliche gesetzliche Dienstzeit bei einem Truppentheile nachgewiesener Maßen bereits freiwillig eingetreten sind, wogegen alle diejenigen im Jahre 1826 Gebornen, deren Wandererlaubniß mit dem 1. Juni c. abläuft, aufgefordert werden, bis dahin hierher zurückzukehren oder durch deren Angehörige glaubhaft nachweisen zu lassen, daß sie anderswo in den Königlich Preussischen Staaten der Genügeleistung ihrer Militairpflicht nachkommen werden.

Wegen der außerhalb Halle im Inlande gleichfalls 1826 gebornen, durch den Wohnsiß ihrer Eltern oder sonstigen Angehörigen hieselbst für domicilirt zu betrachtenden Militairpflichtigen gilt gleiche Verpflichtung zur Eintragung in die Stammrolle, wobei jedoch die Vorlegung des Geburtscheins ausdrücklich erforderlich ist. Dagegen wird wegen den sich nur tem-

porair hieselbst in irgend einem Verhältniß als Gesellen, Lehrburschen u. sich aufhaltenden Militairpflichtigen späterhin das Weitere wegen deren Eintragung besonders bekannt gemacht werden.

Halle, den 14. April 1846.

Der Oberbürgermeister **Bertram.**

Auction.

Mittwoch den 13. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause 2 goldne Ringe, 1 neu silberne moderne Stukuhr, 1 Wanduhr in Goldrahmen, 2 Sophas, 1 Fortepiano, 1 Doppelflinte, $\frac{1}{2}$ Ohm Rheinwein, Meubles, Hausgeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen mehr gerichtlich verauktionirt werden. **Gräwen, Auctions-Commissar.**

Montag den 11. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll in meinem Locale Dachritzgasse Nr. 18 ein männlicher Nachlaß im Wege der Auction verkauft werden, und werden noch Sachen hierzu angenommen. **G. Wächter.**

Junge Mädchen, die an meinem Unterricht im Weisnähen und Wäschezeichnen Theil nehmen wollen, werden noch angenommen.

Verwittwete **Dr. Kellner.**
Domgasse Nr. 887.

Das an der Stadtfleischergassen-Ecke sub Nr. 140 gelegene Haus mit 4 Stuben, 5 Kammern, Keller, Stallung für mehrere Pferde, Wagenschuppen und Brunnen im Hofe steht Veränderungshalber aus freier Hand zum Verkauf.

Das Haus Nr. 1359 am schönsten Theile der Promenade, ganz neu ausgebaut, bestehend in 2 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Hof und Stall, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im Laden Nr. 1356 bei **Jordan.**

Eine anständige Wohnung von Stube, Kammer und Kochgelegenheit für zwei ruhige Leute wird zu Johannis zu miethen gesucht **Schmeerstraße Nr. 491** zwei Treppen.

Blättertabake für Cigarrenmacher
verkauft billigst J. Ehrenberg, kleine Ulrichsstraße
Nr. 1017.

Einige Centner gutes Birnenmus verkauft das B
zu 6 Pfennig Carl Frdr. Freudel.

Ein einthüriger Kleiderschrank in noch gutem
Stande soll, mangelnder Räumlichkeit wegen, verkauft
werden in der Leipziger Straße Nr. 282^a parterre
rechts. Auch wird daselbst ein noch guter, wenn auch
gebrauchter Bücherschrank zu kaufen gesucht.

Halle, den 4. Mai 1846.

Ein Wäschrant, welcher auch als Kleiderschrank
benutzt werden kann, ist zu verkaufen Schmeerstraße
Nr. 463.

Holzkohlen sind zu haben beim Zeugschmidt Weg
ner, Leipziger Straße neben dem Stadtschießgraben.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen findet zu
Johannis gutes Unterkommen in Nr. 2162 am Klauschor
bei Gaudig junior.

Ein ordentliches und gefeztes Dienstmädchen findet
sogleich einen Dienst in der Barfüßerstraße Nr. 125.

Ein Mädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht
Steinweg Nr. 1710.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich einen Dienst
Stadtfleischergasse Nr. 157.

Ein Mädchen von gefezten Jahren, die in der Küche
nicht unerfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unter-
zieht, findet zu Johannis einen Dienst Moritzplatz
Nr. 2022.

Ein ordentliches Kindermädchen findet einen Dienst
kleine Ulrichsstraße Nr. 998/99.

Zum sofortigen Antritt wird ein ehrliches, Ordnung
liebendes Dienstmädchen gesucht Spiegelgasse Nr. 62
eine Treppe hoch.

Schwämme

in allen Grössen, als: Wasch-, Tafel- und Badeschwämme, empfiehlt
F. A. Hering.

Farben & Firnisse

verkauft
F. A. Hering.

Selterser - Wasser,

mit Flaschen vier, ohne Flaschen drei Sgr.
F. A. Hering.

Streichzündhölzer

in allen Verpackungen sind wieder vorräthig.
F. A. Hering.

Mineralwasser - Lager.

Alle Arten K. Mineralwasser sind angekommen
bei
F. A. Hering.

Beuteltuch

erhielt Friedrich Arnold am Markt.

Außer den transparent gemalten

Berliner Rouleaux

mit Landschaften u. s. w. habe ich auch dergleichen egal grüne erhalten. Friedrich Arnold am Markt.

Weisse Glasbrocken kauft zum höchsten Preis
die Weißenbornsche Glashandlung.

Ganz weisses Roggenmehl das Viertel 17 Sgr. 6 Pf.,
zweite Sorte 15 Sgr., feines amerikanisches Weizenmehl erste Sorte die Meße 7 Sgr., zweite Sorte 6 Sgr.
ist stets zu haben im Bibliothekgebäude am Markte.

Eine Kinderbettstelle steht billig zum Verkauf in
Nr. 2159.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen Strohhof,
Herrenstraße Nr. 2098.